

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Bündnis 90/Die GRÜNEN

Liebe Jülicherinnen und Jülicher,

wir freuen uns, dass Sie sich für unser Wahlprogramm interessieren! Für diese Kommunalwahl haben wir ein Programm erstellt, das sich schwerpunktmäßig den aus unserer Sicht wichtigsten Themen widmet. Es gibt viele weitere Themen, für die wir uns immer stark machen. Um die Informationsflut zu begrenzen und Ihre Zeit zu schonen, versuchen wir aber, uns kurz zu fassen.

Wir Jülicher GRÜNEN möchten dazu beitragen, dass unsere Stadt weltoffen und tolerant ist, dass alle Menschen gerne und gut hier leben, dass die Jülicher*innen in Entscheidungsprozesse einbezogen werden und dass wir die Herausforderungen des Klimaschutzes, der Digitalisierung, der Sanierung der Infrastruktur und des Strukturwandels mutig meistern.

Ob durchgehende und verkehrssichere Radwege, konsequenter Umweltschutz, Erhalt und Neupflanzung unserer Bäume, attraktive Gestaltung der Innenstadt oder deutlich erweiterte Mobilitätsangebote: Wir werden weiter darauf dringen, zukunftsweisende Verbesserungen voranzubringen. Wir GRÜNEN wollen mit Ihnen gemeinsam darauf hinwirken, dass sich in Jülich etwas verändert.

Infrastruktur und Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sollten mit dem Anspruch einer „Forschungsstadt“ in Einklang stehen. Im ländlichen Raum muss eine hinreichende Mobilität – auch ohne eigenen PKW – gewährleistet sein. Diesen Gewinn an Lebensqualität wollen wir GRÜNEN zum Beispiel mit der Umsetzung des bereits 2021 erstellten Mobilitätskonzepts erreichen.

Uns GRÜNEN ist die Vielfalt in unserer Stadt wichtig. Neben einer alternden Gesellschaft, für deren Bedürfnisse wir Sorge zu tragen haben, wollen wir Jülich barrierefrei gestalten und Familien, alten und jungen Menschen aus aller Welt an der Fachhochschule und im Forschungszentrum ein lebens- und liebenswertes Zuhause bieten. Wir GRÜNEN setzen uns dafür ein, dass Ausgrenzung und Benachteiligung in Jülich in jeglicher Form entschieden begegnet wird.

Jülich ist eine Stadt mit vielen engagierten Menschen. In Gesprächen werden immer wieder gute Ideen für eine nachhaltige Stadtentwicklung an uns herangetragen. Wir GRÜNEN wollen den Ideen der Menschen mehr Raum geben. Wir möchten den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Dazu brauchen wir transparente Entscheidungen und Öffentlichkeitsbeteiligungen, deren Ergebnisse auch in Beschlüsse einfließen, und einen Stadtrat, dessen Zusammensetzung die Bevölkerung widerspiegelt. Frauen, Menschen mit internationaler Familiengeschichte und junge Menschen sind unterrepräsentiert. Das muss sich ändern.

Wir stehen für eine Stadt, die lebendig und vielfältig ist – eine Stadt, in der Menschen gerne leben, sich entfalten und miteinander in Kontakt treten können.

Eine sich zukunftsfähig entwickelnde Stadt

Wir **GRÜNEN** setzen uns generell für umweltfreundliche Verkehrsmittel sowie eine Verbesserung der Mobilität in städtischen und ländlichen Gebieten ein. Mobilität ist ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität und die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Unsere Vision ist eine Stadt, die den Wandel hin zu einer nachhaltigen, umweltbewussten und flexiblen Mobilität aktiv und zielstrebig gestaltet. Dazu gehören der zügige Ausbau der Radwege, eine Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und eine moderne, vernetzte Mobilitätsinfrastruktur. Auch die Einrichtung von Fahrradstraßen befürworten wir.

Alle Ziele in der Stadt sollen mit Fahrrädern, auch mit Anhänger oder mit Lastenfahrrädern, problemlos erreichbar sein. Dafür setzen wir uns für die Verringerung von Verkehrshindernissen ein, wie z. B. den Rückbau oder die Versetzung von Drängelgittern. Auch für die gesperrte Rügenstraße wollen wir eine Lösung finden. Hier haben wir bereits mit der Zuckerfabrik Gespräche geführt. Bestehende Fördermittel müssen hierfür akquiriert werden.

Wir **GRÜNEN** setzen uns ein für eine moderne digitale Verwaltung und eine funktionierende Infrastruktur. Die schnelle Erledigung von Behördenangelegenheiten am Computer, eine Auswahl an vernetzten Mobilitätsangeboten, sanierte städtische Gebäude, eine intakte Infrastruktur und bezahlbarer Wohnraum sollen den Menschen das Leben erleichtern.

Wir halten deshalb eine umfassende Digitalisierung der Verwaltung für erforderlich, damit alle Bürgerinnen und Bürger – unabhängig von ihrer digitalen Erfahrung – schnell und unkompliziert auf Verwaltungsleistungen zugreifen können. Dabei ist uns wichtig, dass Menschen, die nicht mit digitalen Medien vertraut sind, vor Ort im Rathaus ebenfalls einen einfachen Zugang erhalten. Wir streben die Einführung und den Ausbau von digitalen Behördengängen an, die rund um die Uhr zugänglich sind. Dazu fordern wir die Einführung eines Bürgerserviceportals, das es Bürger*innen ermöglicht, Anträge zu stellen, Dokumente anzufordern und Formulare online auszufüllen.

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist aus Sicht der **GRÜNEN** der flächendeckende Ausbau von Breitband- und 5G-Netzen, damit alle sowohl in der Kernstadt als auch auf den Dörfern Zugang zu schnellem Internet haben.

Zu einer modernen Verwaltung gehört zudem eine transparente und bürgerschaftsnahe Politik. Interessierte und engagierte Menschen sollen Beschlüsse der Gremien der Stadt Jülich einfach verfolgen können. Hintergründe von Entscheidungen müssen verständlich gemacht werden. Wir **GRÜNEN** wollen das dadurch erreichen, dass Ausschuss- und Ratssitzungen aufgezeichnet, via App oder Website übertragen werden und auch später noch in einem Archiv zugänglich sind.

Wesentlicher Teil einer funktionierenden Infrastruktur in einer Stadt ist die Energieversorgung. Die Stromnetze müssen an den künftigen Bedarf angepasst werden. Die Wärmeversorgung muss ganz neu gedacht werden. Um eine zuverlässige und umweltfreundliche Energieversorgung zu gewährleisten, setzen wir uns für nachhaltige und innovative Energieprojekte ein.

Wohnen ist ein Grundrecht. Jülich soll eine Stadt sein, in der alle gut miteinander leben können. Angesichts der dramatisch steigenden Mieten muss auch die Stadt Verantwortung übernehmen,

um allen Menschen ein sicheres und bezahlbares Zuhause zu ermöglichen. Wir fordern eine feste Quote für bezahlbaren Wohnungsbau und die Förderung von bezahlbarem Wohnraum in Jülich.

Freizeitgestaltung und kulturelle Angebote sind entscheidend für die Lebensqualität in unserer Stadt. Wir wollen Orte erhalten oder schaffen, an denen Menschen zusammenkommen, sich entfalten und ihre Freizeit genießen können. Unsere Vision umfasst den Umbau des Neuen Rathauses zu einem Ort der Begegnung mit Veranstaltungsmöglichkeiten in Verbindung mit einem Kulturzentrum. Wir streben einen innenstadtnahen Neubau des Rathauses an. Auch den Erhalt, die Sanierung oder Erweiterung bestehender Begegnungsstätten, Dorfgemeinschaftshäuser oder Bürgerhallen werden wir unterstützen.

Der Neubau eines Hallenbades ist nicht erst seit der im Frühjahr erfolgten Schließung dringend notwendig. Wie bei vielen anderen städtischen Gebäuden wurde die Sanierung immer wieder hinausgeschoben. Hochfliegende und nicht umsetzbare Pläne zu Schwimmleistungszentren oder Sportparks verhinderten, dass eine Lösung gefunden wurde. Diese muss nun zeitnah kommen. Allerdings befürworten wir GRÜNEN keinen Neubau in einem Bereich, in dem das nächste Hochwasser mit Sicherheit kommen wird.

Wir setzen uns generell für die Erweiterung von Freizeitangeboten für alle Altersgruppen ein. Dazu gehören Sporteinrichtungen, Spielplätze und Grünflächen. Alle Freizeitangebote müssen inklusiv gestaltet werden, damit alle Menschen gleichermaßen Zugang dazu haben.

Umwelt- und Klimaschutz immer mitdenken

Der Schutz der Umwelt und die Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels sind uns ein besonderes Anliegen. Gerade in den Kommunen gibt es dafür ein großes Potenzial. Der Verlust an Biodiversität ist so dramatisch wie die Klimakrise. Beide Krisen müssen wir entschlossen bekämpfen, wenn wir unsere Lebensgrundlagen erhalten wollen. Wir GRÜNEN setzen uns deshalb in Jülich in allen Bereichen dafür ein, den Klimaschutz als Querschnittsaufgabe immer mitzudenken und Bau- oder Umgestaltungsmaßnahmen bei Grünflächen, Straßen oder Gebäuden, die ohnehin anstehen, dazu zu nutzen, zugleich in den Klima- und Artenschutz zu investieren.

Im Gebäudesektor streben wir eine zukunftsorientierte Wärmeversorgung an, die die Bürger*innen vor einem starken Preisanstieg fossiler Energieträger schützt. Auch Handel und Gewerbe sind darauf angewiesen, dass ihre Kosten nicht übermäßig steigen. In Jülich werden mindestens 2/3 der Gebäude mit Erdgas beheizt. Mit der CO₂-Bepreisung werden die Kosten dieser Heizungen ab 2027 stark steigen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Bürger*innen möglichst schnell Planungssicherheit erhalten, in welchen Gebieten der Stadt ein Nahwärmenetz denkbar ist und wo individuelle Lösungen gefunden werden müssen.

Bei der Begleitung der kommunalen Wärmeplanung, die in Jülich bis Juni 2028 erstellt werden muss, werden wir GRÜNEN darauf achten, dass sie den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird. Das bedeutet, auf einer möglichst guten Datengrundlage speziell auf die einzelnen Stadtteile und ihre Gebäudestruktur zugeschnittene Lösungen zu erarbeiten. Je besser die Planung an die Jülicher Gegebenheiten angepasst ist, desto mehr profitieren Eigentümer*innen und Mieter*innen von einer guten Umsetzbarkeit.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung mit einer Einbeziehung aller relevanten Akteure, mit einer breiten Öffentlichkeitsbeteiligung und mit

Beratungsangeboten für die Bürger*innen einher geht. Auch nach der Erstellung müssen Hauseigentümer*innen umfassend dazu beraten werden, welche Entscheidungsmöglichkeiten und Fördermöglichkeiten ihnen offenstehen.

Viele der städtischen Gebäude wie das Gymnasium Zitadelle, Rathaus, Kuba, Kulturhaus, die alte Realschule oder das Westgebäude der Zitadelle weisen einen hohen Sanierungsbedarf auf. Das von uns GRÜNEN durchgesetzte Energiemanagement wird die notwendigen Daten liefern, um bei der energetischen Sanierung dieser Gebäude die richtigen Priorisierungen vorzunehmen. Unser Ziel ist es, mit einer Sanierung sowohl die Energiekosten und den CO₂-Verbrauch zu senken als auch den Komfort für die Nutzer*innen der Gebäude zu optimieren.

Außerdem werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf möglichst allen Dächern der städtischen Gebäude voranzubringen. Die notwendigen Ertüchtigungen der Dächer müssen bei den energetischen Sanierungen immer berücksichtigt werden.

Zur Finanzierung der Maßnahmen sollen die vorhandenen Fördermöglichkeiten voll ausgeschöpft werden. Bei der Stadtverwaltung muss ein eigenes Fördermittelmanagement eingerichtet werden, das einerseits sämtliche Förderprogramme ständig im Blick hat und andererseits eine Expertise bei der Beantragung aufbaut. Damit können sowohl der Zeitaufwand für die Antragstellung verringert als auch andere Mitarbeitende der Verwaltung davon entlastet werden, sich in die komplizierte Förderkulisse einzuarbeiten.

Neben dem Klimaschutz setzen wir uns angesichts von zunehmenden Extremwetterereignissen auch dafür ein, Klimaanpassungsmaßnahmen umzusetzen. Für extreme Hitze im Sommer und Starkregen mit Hochwasserereignissen muss eine Kommune Vorsorge treffen. Der Erhalt von Stadtbäumen ist für beides wichtig: Sie sorgen für Kühlung bei hohen Temperaturen und mildern den Abfluss von Wasser bei Starkregen ab. Aus Sicht der GRÜNEN müssen bei allen städtebaulichen Maßnahmen Bäume neu gepflanzt werden, nicht nur um gefälltete Bäume zu ersetzen, sondern auch um ihre Zahl in dicht bebauten Gebieten zu erhöhen.

Ganz erheblich beeinflusst wird das Stadtklima auch durch eine konsequente Begrünung. Fassadenbegrünungen, Gründächer und die Ersetzung von versiegelten Flächen durch Grünflächen können einer zu starken Hitzeentwicklung entgegenwirken. Zudem möchten wir, dass der Bevölkerung flächendeckend Trinkwasserbrunnen oder -spender zur Verfügung stehen.

Wir halten es für unbedingt erforderlich, Ressourcen für ein Grünflächen-Management zu schaffen, dass sich konzeptionell mit den Themen Baumpflanzung und Begrünung beschäftigt. Ebenso wie Klimaschutz muss Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe verstanden werden, um die man sich kontinuierlich kümmern muss.

Statt Versiegelung weiterer Flächen fordern wir den Erhalt und die Anlage von naturnahen Bereichen und Grünflächen. Einen großen Teil unserer wichtigsten grünen Oase in der Innenstadt, den Schlossplatz, mit einer Veranstaltungsfläche zu versiegeln, geht in die völlig falsche Richtung.

Etwa die Hälfte aller Arten gelten in NRW als ausgestorben oder gefährdet. Der Rückgang der Artenvielfalt bedroht unsere Lebensgrundlagen. Wir fordern deshalb mehr Maßnahmen zur Förderung des Artenschutzes.

Fokus auf den Bedürfnisse von jungen Menschen

Aus Sicht der GRÜNEN muss eine Stadt wie Jülich bei der Verteilung ihrer Haushaltsmittel den Bereichen Bildung und Jugend eine höhere Priorität einräumen. Junge Menschen brauchen eine Umgebung, in der sie sich sicher fühlen, optimale Lernbedingungen haben, sich aktiv in gesellschaftliche Diskussionen einbringen können, attraktive Freizeitangebote vorfinden und im Bedarfsfall Unterstützung erhalten.

Dafür setzen wir GRÜNEN uns ein, indem wir die Jugend- und Sozialarbeit in der Stadt Jülich stärken. Besonders wichtig sind eine kontinuierliche Arbeit und Besetzung der Personalstellen in der Jugendarbeit. Jugendtreffs und Angebote der mobilen Jugendarbeit wollen wir wo immer möglich ausbauen.

Das Jugendparlament hat in den vergangenen Jahren tolle Arbeit geleistet, die wir weiterhin unterstützen werden. Wichtig ist uns, das Jugendparlament mehr in die politischen Entscheidungsprozesse einzubeziehen und dadurch seine Rolle zu stärken. Hierzu soll das Jugendparlament Vertreter*innen in die Ausschüsse der Stadt Jülich entsenden können. Die für eine gute Arbeit notwendigen Haushaltsmittel wollen wir bereitstellen.

Gerade Kinder und Jugendliche brauchen funktionierende und zugängliche Sportangebote. Sportvereine sind eine Säule der außerschulischen Jugendarbeit, die es zu erhalten gilt, und die deswegen unsere Unterstützung benötigen. Die Nutzung der Turnhallen für Vereine auch am Wochenende wollen wir vereinfachen. Ehrenamtliches Engagement soll die Anerkennung erfahren, die es verdient. Wir GRÜNEN setzen uns dafür ein, dass auch einkommensschwächere Familien Sportangebote zu bezahlbaren Preisen nutzen können.

Wir werden die Schulen bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützen. Dazu gehört in erster Linie, ausreichende Räumlichkeiten und eine gute Ausstattung der Schulen bereitzustellen, nicht nur aber auch vor allem für den Ausbau des Offenen Ganztags (OGS). Wir wollen uns auch für mehr sozialpädagogische Fachkräfte in den Schulen einsetzen. Außerdem streben wir an, die Lehrerinnen und Lehrer von fachfremden Aufgaben zum Beispiel bei der IT-Betreuung zu entlasten.

Eine wesentliche Aufgabe sehen wir in der Sprachförderung für Kinder aus nicht deutschsprachigen Familien, die möglichst früh ansetzen muss. Zum einen werden wir beim Kreis darauf dringen, dass diese Kinder früh einen Kita-Platz erhalten. Zum anderen sollte die Stadt Jülich ihre Möglichkeiten nutzen, in Kooperation mit ihren Einrichtungen wie der Stadtbücherei oder der Musikschule in den Schulen und in den OGS weitere Förderangebote zu machen.

Wir GRÜNEN setzen uns für sichere Schulwege ein. Für die Entwicklung von Kindern ist es enorm wichtig, dass sie selbstständig und sicher mobil sein können. Dazu müssen in Jülich insbesondere die Radwege durchgehend, auch von den Dörfern in die Innenstadt ausgebaut werden. Unbedingt erforderlich ist, dass nach dem Schluss der OGS nachmittags ein Bus fährt. Für die Bereitstellung der erforderlichen Mittel werden wir uns einsetzen. Wo es die Verkehrssituation an den Schulen erfordert, sollte die Einrichtung von Schulstraßen geprüft werden.

Die Studierenden an der FH beklagen immer wieder die schlechte Anbindung durch den öffentlichen Nahverkehr. Wir werden das Thema beim Kreis Düren, der für den ÖPNV zuständig ist, nachdrücklich ansprechen. Neben Bussen zur FH muss es auch bessere Busverbindungen in die Dörfer geben, vor allem auch abends und am Wochenende. Dort vorhandener günstiger Wohnraum kommt für Studierende wegen der mangelnden Anbindung oft nicht in Frage.

Unser Angebot an Sie

Diese Vorhaben beschreiben nur einen Teil unsere Anliegen – aber die wichtigsten. Weitere Informationen zu unserer bisherigen Arbeit finden Sie auf unserer Website unter <https://gruene-kreis-dueren.de/ortsverbaende/juelich>. Die hier dargestellten Forderungen sind unser Maßstab für eine aktive Beteiligung. Sie sind unser verbindliches Angebot an Sie, die Bürger*innen. Wenn Sie die GRÜNEN wählen, bekommen Sie dafür vollen Einsatz. Wir wollen den Stillstand und die Unentschlossenheit ablösen. Deshalb sind wir bereit, nach der Wahl mit allen demokratischen Parteien zu sprechen, um unsere Vorhaben umzusetzen. Das entspricht unserem Verständnis von Demokratie und Verantwortung. Doch über mögliche Mehrheiten entscheiden Sie als Wähler*innen. Je stärker wir GRÜNEN im nächsten Jülicher Stadtrat vertreten sind, umso mehr Gewicht haben wir auch, um diese Ziele durchzusetzen.

Wir wollen eine moderne und ökologische, eine vielfältige und gerechte Gesellschaft.